

## FUNDCHRONIK

### RÖMISCHE KAISERZEIT

#### Borkum (2017)

FStNr. 2306/4:13, Stadt Borkum, Ldkr. Leer

#### Siedlungsschicht der Römischen Kaiserzeit

Im Bereich der Kirchstraße bzw. der Ecke Kirchstraße/Blumenstraße im Umfeld des Alten Leuchtturms auf der Nordseeinsel Borkum wurden neue Versorgungsleitungen verlegt. Die Auskofferungsarbeiten für die Baugrube wurden auf den ersten 16 Metern des Leitungsgrabens durch den Archäologischen Dienst der Ostfriesischen Landschaft begleitet. Die Schachttiefe von 1,2 m mit einer maximalen Breite von 0,6 m ermöglichte einen Einblick in die stratigraphische Abfolge der Siedlungsschichten in historischen Ortskern der Stadt Borkum.

In den in großen Teilen durch alte Versorgungsleitungen gestörten Bereichen wurde zwischen 0,65 und 0,75 m unter der heutigen Oberfläche eine in Westrichtung leicht mit dem Geländeprofil abfallende, graue Siedlungsschicht von 5 bis 30 cm Mächtigkeit (Befund 1) angeschnitten. Aus dieser Schicht stammen zwei in die Römische Kaiserzeit datierende Keramikscherben. Über der kaiserzeitlichen Schicht folgte eine ca. 6 m lange, bis 20 cm mächtige, in Westrichtung verlaufende dunkelgraue, leicht humose, im oberen Bereich wellige Sandschicht (Befund 2). Aus diesem Horizont konnten zwei in das Mittelalter datierende Keramikscherben geborgen werden. Es war nicht zu klären, ob es sich bei Befund 2 um einen alten Ackerhorizont handelt. In Teilen wird diese Schicht von weißgelbem, homogenem Feinsand bzw. von einer grauen, wohl dem Befund 1 entsprechenden Sandschicht unterlagert.

Der kleinräumige stratigraphische Ausschnitt erlaubt die Vermutung, dass sich die in die Römische Kaiserzeit und das Mittelalter datierenden Kulturschichten in dem nach Osten ansteigenden Gelände noch weiter fortsetzen. Leider sind die vier aus der Schichtenfolge geborgenen Keramikscherben typologisch nicht weiter ansprechbar, so dass eine feinchronologische Einordnung der Schichtenfolge zurzeit noch nicht möglich ist.

Bisher wurde davon ausgegangen, dass eine Besiedlung der Nordseeinsel Borkum erst im Hochmittelalter erfolgte. Hinweise auf eine Siedlungstätigkeit bereits in der Römischen Kaiserzeit haben sich in den letzten Jahren in Form von Lesefunden am Nordstrand der Insel jedoch gehäuft (vgl. Fundchronik 2015, Kat.-Nr. 9), so dass inzwischen wohl von einer älteren Besiedlungsphase Borkums ausgegangen werden muss.

(Text: Jan F. Kegler)

*veröffentlicht in:*

*Emder Jahrbuch, Bd. 98 (2018),  
226.*